

Der Altarraum der Liebfrauenkirche





Das Innere der Liebfrauenkirche um 1910.

Die spätgotische Kirche wurde im 19. Jhdt. mehrfach verändert und erhielt seit 1891 eine neugotische Innenausstattung.

Die Kanzel ist um diese Zeit noch vorhanden.



Relief "Bergpredigt" vom Kanzelkorb der ehemaligen Kanzel der Liebfrauenkirche Ravensburg (1899).
Fotografiert in der Sonderausstellung „*Heilige Kunst aus dem Verborgenen*“ im Museum Humpis-Quartier Ravensburg.



| [Hl. Bernhard von Clairvaux](#) |

| [Hl Karl Borromäus](#) |

| [Hl. Johannes Chrysostomus](#) |

| [Hl. Dominikus](#) |

| [Hl. Bonifatius](#) |

Die einzelnen Figuren stammen von der Kanzelbekrönung der ehemaligen Kanzel der Liebfrauenkirche Ravensburg (1899).
Fotografiert in der Sonderausstellung „*Heilige Kunst aus dem Verborgenen*“ im Museum Humpis-Quartier Ravensburg.



Evangelist



Hi. Leo der Große



Hi. Petrus Canisius



Hi. Thomas von Aquin



"Übergabe der
Gesetzestafeln
an Moses"



Die Liebfrauenkirche
mit
Kreuzaltar.



Der Kreuzaltar.



Kreuzigungsgruppe vom ehemaligen Kreuzaltar der Liebfrauenkirche Ravensburg (1896).

Fotografiert in der Sonderausstellung „*Heilige Kunst aus dem Verborgenen*“ im Museum Humpis-Quartier, Ravensburg



Der neugotische Hochaltar wurde 1897 aufgestellt und durch eine Stiftung der Witwe des Stadtschultheissen Kuen finanziert. Der Entwurf stammt von Architekt Cades. Ausgeführt wurde er von Bildhauer Moriz Schlachter (1852-1931).

Die zentralen Reliefs stellen die Hochzeit von Kana und die Brotvermehrung dar (erhalten). Außen sind die Kirchenväter dargestellt (nicht mehr vorhanden).

1914 erweiterte Schlachter den Altar, indem er den Mittelturm erhöhte (mit neuen Engelfiguren) und zwei seitliche Türmchen mit den Figuren von Petrus und Paulus anbrachte.



Relief „Hochzeit von Kana“ und die "Brotvermehrung" vom ehemaligen Hochaltar der Liebfrauenkirche Ravensburg (1897).
Fotografiert in der Sonderausstellung „*Heilige Kunst aus dem Verborgenen*“ im Museum Humpis-Quartier Ravensburg



An die Stelle des neugotischen Hochaltars trat ein Flügelaltar, der 1959 aus dem Schweizer Kunsthandel erworben wurde. Entstehungszeit: ca. 1510/20 (vermutlich in der Westschweiz).

In der Mittelnische sieht man Maria mit dem Kind, rechts die Hl. Mathilde und links die Hl. Martha mit Drachen.

In den Seitenflügeln befinden sich Figuren des Hl. Joachim und des Hl. Georg.

Die Predella (Christus und die Apostel) stammt aus dem Nachlass des Bildhauers Theodor Schnell der Jüngere (1870-1938).



Der hl. Joachim

Die hl. Martha

Maria mit dem Kind

Die hl. Mathilde

Der hl. Georg.



Das Sakramentshaus

Das Sakramentshaus stammt nach fachkundiger Datierung aus der Zeit um 1420.



Jesus mit seinen Jüngern beim letzten Abendmahl.



Jesus offenbart sich den beiden Jüngern.

Diese beiden Wandgemälde (über dem Sakramentshaus) stammen aus der Barockzeit.